

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ Off nlegungsschrift  
⑪ DE 3320586 A1

⑤1 Int. Cl. 3:  
A47K 11/10

②1 Aktenzeichen: P 33 20 586.8  
②2 Anmeldetag: 8. 6. 83  
④3 Offenlegungstag: 13. 12. 84

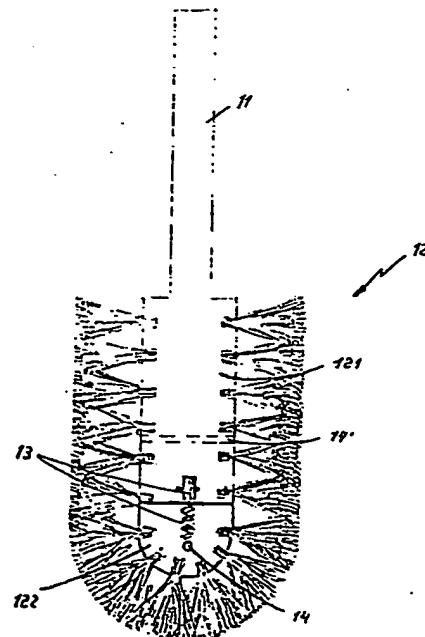
DE 3320586 A1

⑦1 Anmelder:  
Schaub, Günter, 4600 Dortmund, DE

⑦2 Erfinder:  
gleich Anmelder

⑤4 Bürste zur Reinigung von Toiletten

Vorgeschlagen wird eine Teilung des Bürstenkörpers (12) einer Toilettenbürste in ein vom Griffstück (11) ausgehendes Hauptteil (121) und ein dem Hauptteil (121) lösbar zugeordnetes Kopfteil (122), die es ermöglicht, das verschlissene Kopfteil (122) durch ein Ersatz-Kopfteil zu ersetzen.



00-00-00

3320586

- 1 -

Ansprüche

1. Bürste zur Reinigung von Toiletten, bestehend aus einem stielartigen Griffstück und einem an einem Ende des Griffstücks angeordneten, im wesentlichen walzenförmigen Bürstenkörper, dadurch gekennzeichnet, daß der Bürstenkörper (12) von einem vom Griffstück (11) ausgehenden Hauptteil (121) und von einem dem Hauptteil (121) lösbar zugeordneten Kopfteil (122) gebildet wird.
2. Bürste nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch eine Schraubverbindung zwischen den Bürstenteilstücken (121, 122).
3. Bürste nach Anspruch 2, gekennzeichnet durch eine, in ein Bürstenteilstück, vorzugsweise in das Hauptteil (121) des Bürstenkörpers (12) eingefügte Verbundschraube (13), auf die das andere Bürstenteilstück aufschraubbar ist.
4. Bürste nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß insbesondere das Bürstenteilstück (122) mit einer Querbohrung (14) zum Ansetzen eines Werkzeuges versehen ist.

3320586

2

Sch 269

Anmelder: Günter Schaub  
Am Grimmelsiepen 18  
4600 Dortmund 30

---

Bezeichnung: Bürste zur Reinigung von Toiletten

---

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Bürste zur Reinigung von Toiletten, bestehend aus einem stielartigen Griffstück und einem an einem Ende des Griffstücks angeordneten, im wesentlichen walzenförmigen Bürstenkörper.

Der Bestandteil solcher Bürsten bildende Bürstenkörper wird vorzugsweise im Kopfbereich verschlissen, während der dahinter liegende Teil des Bürstenkörpers einem allenfalls geringfügigen, seine Funktion zunächst nicht beeinträchtigenden Verschleiß unterworfen ist. Als nachteilig wird hierbei empfunden, daß die komplette Bürste ersetzt werden muß, wenn lediglich der Kopfbereich des Bürstenkörpers verschlissen ist.

Ausgehend vom im Vorausgehenden umrissenen Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine solche Bürste so auszugestalten, daß ihre Standzeit sich nach der Standzeit des Hauptteiles des Bürstenkörpers bemißt.

Die Aufgabe wird bei einer Toilettenbürste der eingangs umrissenen Art erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß der Bürstenkörper in ein vom Griffstück ausgehendes Hauptteil und ein dem Hauptteil lösbar zugeordnetes Kopfteil unterteilt wird.

Die erfindungsgemäße Ausgestaltung der Toilettenbürste macht es möglich, das verschlissene Kopfteil des Bürstenkörpers durch ein Ersatz-Kopfstück zu ersetzen und so die Standzeit der Bürste als Ganzes auf die Standzeit des Hauptteiles des Bürstenkörpers auszudehnen. Dazu wird die Bürste zweckmäßigerweise von vornherein mit mindestens 2 Ersatz-Kopfstücken angeboten.

Die Verbindung zwischen dem Hauptteil und des Bürstenkörpers und dem auswechselbaren Kopfteil bzw. Kopfstück erfolgt zweckmäßigerweise mittels Schrauben, vorzugsweise mittels einer in der Flucht der Längsachse des Bürstenkörpers in das Hauptteil des Bürstenkörpers eingefügten Verbundschraube, auf die das Kopfstück aufschraubbar ist. Querbohrungen in den Bürstenteilstücken, in die sich Werkzeuge, etwa Schraubenzieher, einfügen lassen, erleichtern das

08.05.83

3320586

5

Auswechseln des Kopfstückes.

In der Zeichnung ist die Erfindung anhand einer nach der Erfindung ausgestalteten Toilettenbürste weitergehend erläutert.

Die dargestellte Toilettenbürste besteht aus dem stielartigen Griff 11 und dem im wesentlichen walzenförmigen Bürstenkörper 12. Der Bürstenkörper 12 ist unterteilt in das vom Griff 11 ausgehende Teilstück 121 und das dem Teilstück 121 lösbar zugeordnete Kopfstück 122, das im Bedarfsfall, das heißt bei fortgeschrittenem Verschleiß der Borsten, ausgewechselt wird. Verbunden sind die Bürstenteilstücke 121 und 122 durch eine in das Bürstenteilstück 121 eingelassene Verbundschraube 13, auf die das Kopfstück 122 aufgeschraubt wird. Querbohrungen 14 und 14' in den Bürstenteilstücken 121 und 122 dienen zum Ansetzen von Werkzeugen und erleichtern das Auswechseln des Kopfstückes 122 des Bürstenkörpers 12.

- 6 -  
- Leerseite -

Nummer:	33 20 586
Int. Cl. <sup>3</sup> :	A 47 K 11/10
Anmeld tag:	8. Juni 1983
Offenl gungstag:	13. D zember 1984

